Smart City goes Dorf
Mobilität als Schlüssel zur Daseinsvorsorge

Dokumentation Workshop C:
Datenplattformen: Das Potenzial gemeinsam entwickelter Anwendungen für ländliche Räume

Datum: 24. Februar 2026

Inputs: Jan Uhlenbrok, Modellprojekt Smart Cities Osnabrück und Torsten Düwel, Modellprojekt Smart Cities Schleswig Flensburg

Moderation: Gesa Lehmann, Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities und DLR-Projektträger

Am Workshop C „Datenplattformen: Das Potenzial gemeinsam entwickelter Anwendungen für ländliche Räume“ haben insgesamt 10 Personen teilgenommen. Ziel des Workshops war es, die Teilnehmenden untereinander zu vernetzen und gemeinsame Anforderungen und Anwendungsfälle an urbane Datenplattformen zu sammeln und zu diskutieren.

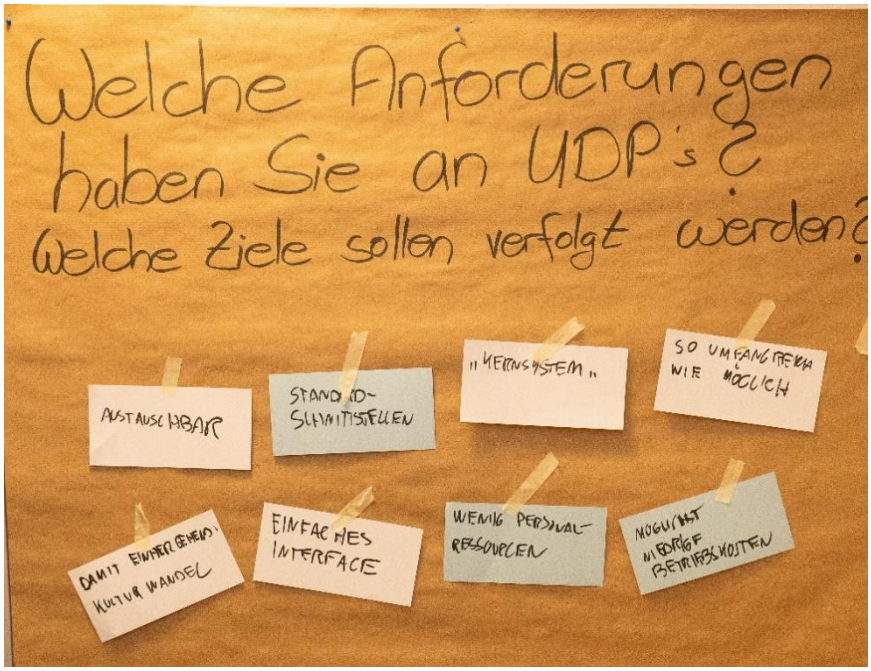
Nach einer kurzen **Einführung** zur Zielsetzung und zum Ablauf des Workshops folgte ein **Impuls** zum Thema urbane Datenplattformen von Jan Uhlenbrok aus dem Modellprojekt Smart Cities Osnabrück. Die Stadt baut aktuell eine offene Datenplattform auf, welche zentral ausgewählte Daten vorhält, in Standardformaten arbeitet und offen ist für intern, als auch nach außen. Damit wird das Ziel verfolgt, datenbasierte Entscheidungen fällen zu können, KI einzusetzen und zentrale Interfaces wie Apps, Chatbots etc. zu gestalten. Torsten Düwel vom Modellprojekt Smart Cities Schleswig Flensburg ging im zweiten Input auf die spezifischen Herausforderungen eines Landkreises und ländlicher Räume ein.

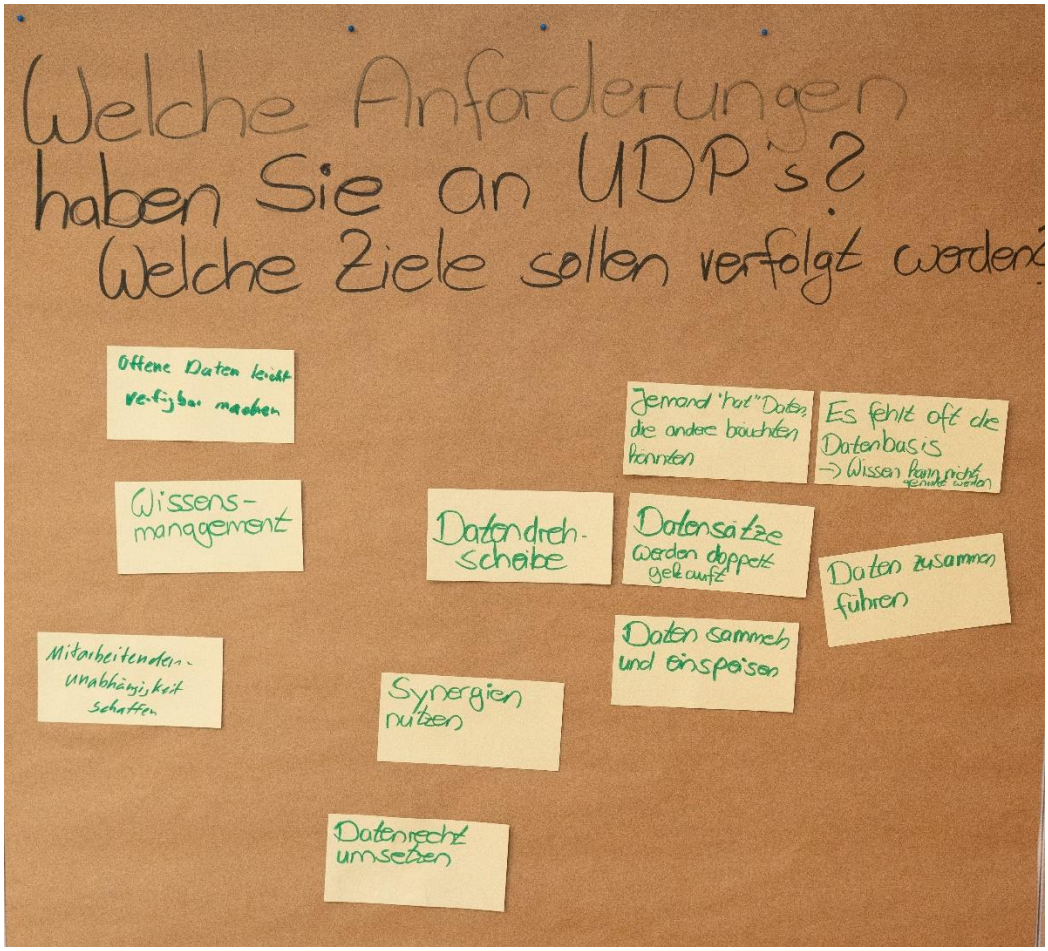
Im zweiten Teil des Workshops wurden folgende **Fragen diskutiert**:

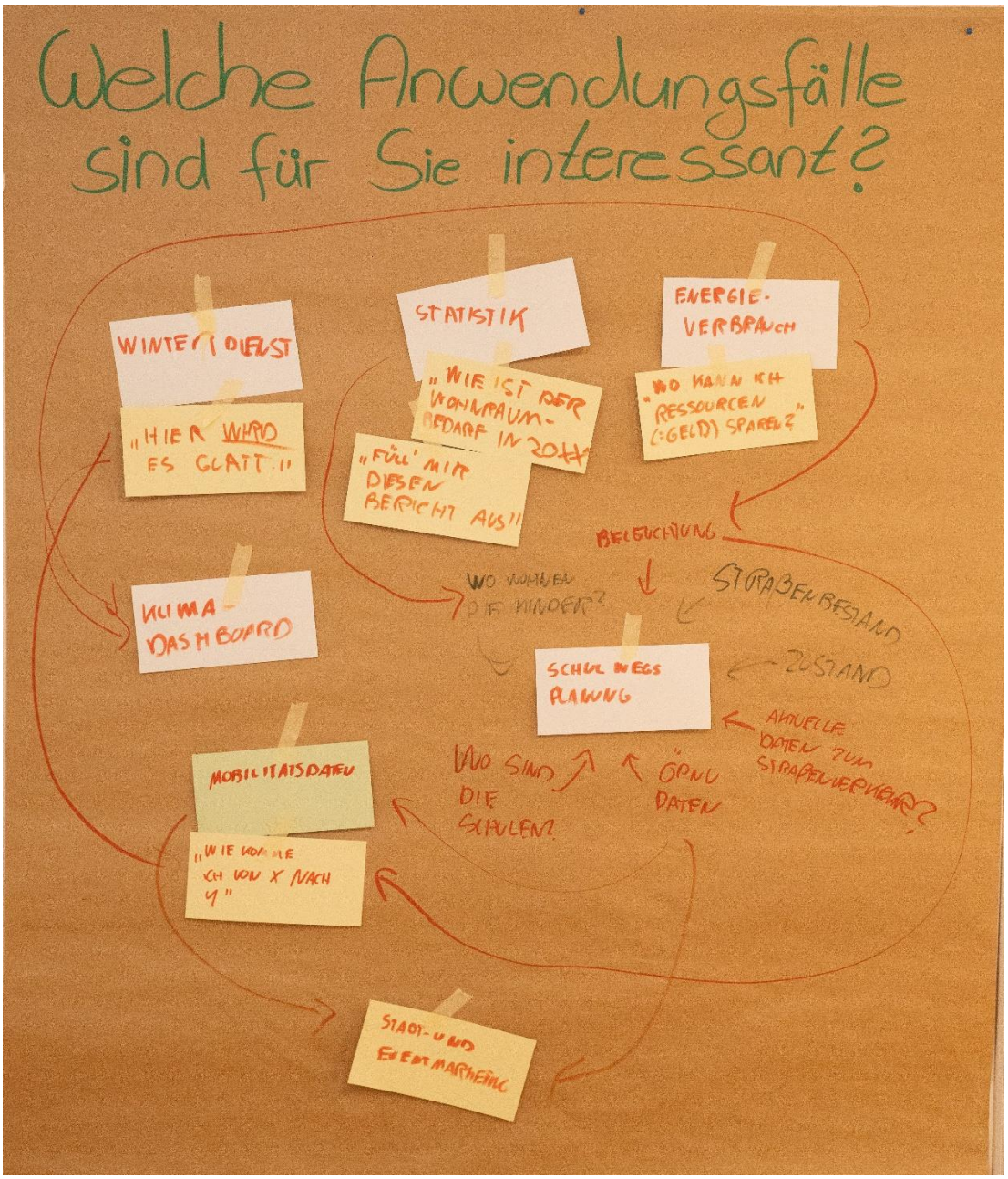
1. Welche Anforderungen haben die Teilnehmenden an urbane Datenplattformen und welche Ziele sollen verfolgt werden?
    - urbane Datenplattformen als Daten- und Wissensdrehscheibe
    - einfache Interfaces
    - offene Schnittstellen

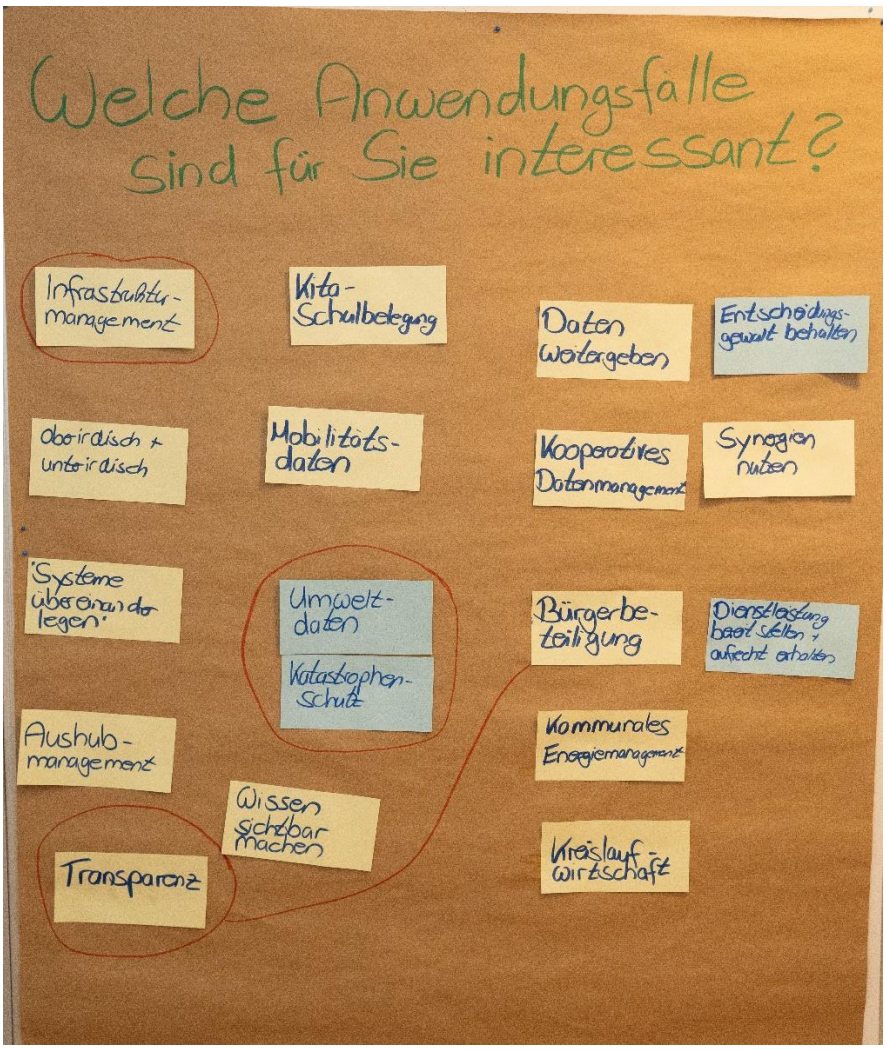
2. Welche Anwendungsfälle sind für die Teilnehmenden besonders interessant?
    - Infrastrukturmanagement
    - Umwelt- und Katastrophenschutz

Ergebnis


Welche Anforderungen haben Sie an UDP's?
Welche Ziele sollen verfolgt werden?
AUSTAUSCHBAR
STANDARD-SCHNITTSTELLEN
„KERNSYSTEM"
SO UMFANGREICH WIE MÖGLICH
DAMIT EINHERGEHEND KULTUR WANDEL
EINFACHES INTERFACE
WENIG PERSONAL-RESSOURCEN
MÖGLICHST NIEDRIGE BETRIEBSKOSTEN


Welche Anforderungen haben Sie an UDP's?
Welche Ziele sollen verfolgt werden?
Offene Daten leicht verfügbar machen
Jemand "hat" Daten die andere brauchten könnten
Es fehlt oft die Datenbasis → Wissen kann nicht geschaffen werden
Wissens-management
Datendreh-scheibe
Datensätze werden doppelt gelaufen
Daten zusammen führen
Daten sammeln und einspeisen
Mitarbeitenden-unabhängigkeit schaffen
Synergien nutzen
Datenrecht umsetzen


Welche Anwendungsfälle sind für Sie interessant?
WINTER DIENST
„HIER WIRD ES GLATT."
STATISTIK
„WIE IST DER WOHNRAUM-BEDARF IN 20XX"
„FÜLL' MIR DIESEN BERICHT AUS!"
ENERGIE-VERBRAUCH
„WO KANN ICH RESSOURCEN (=GELD) SPAREN?"
BELEUCHTUNG
KLIMA-DASHBOARD
WO WOHNEN DIE MENSCHEN?
STRAßENBESTAND
ZUSTAND
SCHUL WEGS PLANUNG
AKTUELLE DATEN ZUM STRAßENVERKEHR?
WO SIND DIE SCHULEN?
ÖPNV DATEN
MOBILITÄTSDATEN
„WIE KOMME ICH VON X NACH Y"
STADT- UND EVENTMARKETING



Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn
Telefon: +49 30 / 67055 – 9999

E-Mail: SmartCities@dlr.de
Webseite: www.smart-city-dialog.de